

“What’s next, Berlin?”

Tim Renner diskutiert in Folge 2 des Innovationspodcasts die Möglichkeiten der Stadtpolitik, neue Kulturräume zu schaffen

Berlin, 22. Juni 2020. Berlin ist bekannt für Vielseitigkeit, Offenheit, Agilität sowie hohe Dynamik – und auch aufgrund dieser Eigenschaften einer der bedeutendsten Innovationsstandorte weltweit. Ob in Wirtschaft, Kultur oder Kunst – Berlin erfindet sich ständig neu. Hier entstehen Trends, die ganz unterschiedliche Branchen und Lebensbereiche beeinflussen und weiterentwickeln. Berlins Innovationskraft und einige dieser Trends sind Gegenstand des fünfteiligen Podcasts „What’s next, Berlin?“, der vom Sony Center in Kooperation mit dem Berliner Medienhaus Mit Vergnügen initiiert und produziert wird.



Nach der bereits veröffentlichten ersten Folge mit Kuratorin und Galeristin Yasha Young erscheint am Dienstag, 23. Juni die zweite Folge von “What’s next, Berlin?”. Moderator Ansgar Oberholz diskutiert mit dem Ex-Kulturstaatssekretär und Motor FM-Gründer Tim Renner das Potenzial Berlins als Innovationshauptstadt und die aktuellen Herausforderungen für die Hauptstadt, diese Möglichkeiten auch wirklich auszuschöpfen. Welchen Ideen sollte Berlin bei der Stadtentwicklung folgen, um Innovation, Kreativität und kulturelle Vielfalt in Zukunft noch besser zu fördern?

„Ich glaube, eine gute Stadtpolitik ist eine, die dahinführt, dass ich wirklich Quoten habe für Räume, die entstehen und entwickelt werden müssen von Menschen, die dafür investieren, dass sich neue Kultur entwickeln kann.“

(Tim Renner in der neuen Folge „What’s next, Berlin?“ dem Innovationspodcast des Sony Centers)

Der Podcast „What’s next, Berlin?“ erscheint immer dienstags auf der Webseite des Sony Centers und überall, wo es Podcasts gibt.

Über What’s next, Berlin?

Der fünfteilige Podcast „What’s next, Berlin?“ wird vom Sony Center am Potsdamer Platz in Kooperation mit dem Berliner Medienhaus Mit Vergnügen initiiert und produziert. Moderator Ansgar Oberholz diskutiert mit Gästen wie Yasha Young und Tim Renner die Bedeutung von Kunst, Kultur und Stadtentwicklung für die Innovationskraft Berlins. Der Podcast erscheint immer dienstags auf der Webseite des Sony Centers und überall, wo es Podcasts gibt.

Über Tim Renner

Tim Renner ist Musikproduzent, Journalist und Autor und kultureller Tausendsassa. 1994 gründete er seine Firma Motor Music, mit der er unter anderem Bands wie Rammstein verlegte, bis er 2001 Geschäftsführer von Universal Deutschland wurde. Von 2014 bis 2016 war er zudem als Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten verantwortlich für die Kultur in der Hauptstadt. 2003 wurde er vom Weltwirtschaftsforum als „Global Leader for Tomorrow“ benannt, heute betreibt er die strategische Beratung ‘Rathaus’.

Über das Sony Center

Im Oktober 2017 erwarb die Oxford Properties Group zusammen mit Madison International Realty das Sony Center. Das im Jahr 2000 nach Entwürfen des renommierten Architekten Helmut Jahn erbaute Sony Center ist ein 113.000 m² großer, gemischt genutzter Gebäudekomplex am Potsdamer Platz im Herzen von Berlin. Das

Sony Center erstreckt sich auf fast sechs Hektar und umfasst acht Gebäude, darunter den Bahntower, 85.000 m² erstklassige Bürofläche, 20.000 m² für Einzelhandel und Freizeit sowie 67 Wohneinheiten. Die moderne Architekturikone ist heute ein Wahrzeichen Berlins und zieht jährlich rund 7,1 Millionen Besucher an. Hauptmieter des Sony Centers sind unter anderen die Deutsche Bahn, Sanofi, Facebook und WeWork.

Über die Oxford Properties Group

Die Oxford Properties Group ist Eigentümer, Entwickler und Verwalter einiger der besten Immobilienanlagen der Welt. Das 1960 gegründete Unternehmen verwaltet weltweit Vermögenswerte in Höhe von etwa 60 Milliarden kanadischen Dollar. Das Portfolio umfasst Büro-, Einzelhandels-, Industrie-, Hotel- und Mehrfamilienimmobilien und erstreckt sich über mehr als 9,2 Millionen Quadratmeter in Metropolen auf vier Kontinenten. Oxford investiert in Einzelimmobilien, Portfolios, Entwicklungsstandorte, Immobilienkredite, Wertpapiere und Plattformmöglichkeiten über das gesamte Risiko-Ertrags-Spektrum hinweg. Mit Hauptsitz in Toronto beschäftigt Oxford mehr als 2.200 Mitarbeiter in 17 wichtigen Städten, darunter New York, London, Berlin, Luxemburg, Singapur und Sidney. Oxford verfolgt eine langfristige Investitionsstrategie und orientiert sich dabei sowohl an den Interessen der Kunden als auch an den Belangen der Regionen, Städte und Kommunen der jeweiligen Investments. Oxford ist der globale Immobilienzweig von OMERS, dem mit AAA bewerteten¹ leistungsorientierten Pensionsplan für die kommunalen Angestellten der kanadischen Provinz Ontario.

Weitere Informationen über Oxford finden Sie unter www.oxfordproperties.com.

¹ Bewertung durch DBRS

Pressekontakt:

Hill + Knowlton Strategies

Tim Bechtel

Tim.bechtel@hkstrategies.com; T: + 49 69 97362 23